

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.  
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société  
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative  
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 144 (1964)

**Rubrik:** VII. Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und  
anderer Vertretungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VII

### **Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen**

### **Rapports des comités suisses des unions internationales et d'autres représentants**

### **Rapporti dei comitati svizzeri delle unioni internazionali e d'altre rappresentanze**

---

#### **1. Schweizerisches Komitee für Geodäsie und Geophysik**

1. Das Schweizerische Landeskomitee der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik hat im Jahre 1962 seinen Vizepräsidenten, Herrn Prof. Guyot, Neuenburg, verloren, der ihm während vieler Jahre wertvolle Dienste geleistet und das Komitee am internationalen Kongress von Helsinki im Jahre 1960 vertreten hatte.

Als neuer Vizepräsident wurde Herr dipl. Ing. E. Waser, Sektionschef des Eidgenössischen Amtes für Wasserwirtschaft, gewählt.

2. Das Komitee hielt im Jahre 1963 eine Sitzung im Frühsommer vor dem internationalen Kongress der Union, der in Berkeley, California, stattfand, und eine Sitzung im November nach diesem Kongress ab. An der ersten Sitzung wurde die Teilnahme und Mitwirkung der Schweiz am Kongress besprochen und festgelegt, an der zweiten Sitzung wurde Bericht über die Tagung erstattet, und es wurden Schlüsse über die Mitwirkung bei späteren Kongressen gezogen.

3. Unangenehmstes Geschäft des Landeskomitees war auch im Jahre 1963 das zweifelhafte Unternehmen einer schweizerischen Antarktisexpedition, die unter Leitung eines Herrn Caillet aus Lausanne im Herbst 1963 hätte starten sollen. Dem Landeskomitee fiel die Aufgabe zu, sich ständig über die Vorbereitungen dieser Expedition auf dem laufenden zu halten und massgebende Kreise über das wenig seriöse Unternehmen zu orientieren. Das Komitee lieferte dem Zentralvorstand der SNG die Unterlagen für eine Stellungnahme, die in den Tageszeitungen publiziert wurde und die nach Monaten vergeblichen Bemühens doch den Erfolg hatte, dass die Mehrheit des Patronatskomitees sich von Herrn Caillet distanzierte. Die Expeditionsleitung brachte die notwendigen finanziellen und personellen Mittel, die sie früher immer als sichergestellt bezeichnet hatte, nicht auf, so dass sie Ende Oktober nicht starten

konnte und später im Dezember ihren kläglichen Konkurs anmelden musste. Die schweizerischen Wissenschaftler dürfen mit Befriedigung diesen Ausgang der Angelegenheit registrieren. Wenn sie sich auch von Anfang an vom Unternehmen distanzieren, so hätte doch die Öffentlichkeit bei einem Zustandekommen der Expedition, die sicher mit einem Misserfolg geendet hätte, die Verantwortung mindestens teilweise den Wissenschaftlern zugeschoben.

4. In der Novembersitzung des Landeskomitees standen zwei internationale wissenschaftliche Projekte, die eine grössere Anzahl von Kommissionen der SNG betreffen, zur Diskussion. Es war abzuklären, in welcher Art sich die schweizerischen wissenschaftlichen Kommissionen und die schweizerischen Wissenschaftler am Upper-Mantle-Projekt und am Hydrologischen Dezennium beteiligen sollten. Für beide Projekte bestand reges Interesse. Während die schweizerische Beteiligung am Hydrologischen Dezennium von der Hydrologischen Kommission übernommen werden konnte, wurde für die Behandlung der Fragen des Upper-Mantle-Projektes eine besondere Arbeitsgruppe gebildet, die sich in erster Linie aus Geophysikern und Geologen zusammensetzt, der aber auch Wissenschaftler anderer Gebiete angehören.

5. Bureau und Council der Union für Geodäsie und Geophysik wünschen, den nächsten internationalen Kongress in der Schweiz durchzuführen. Dem schweizerischen Landeskomitee fiel die Aufgabe zu, die Möglichkeit der Unterkunft und der Konferenzsäle abzuklären, wäre doch mit rund 2500 Teilnehmern zu rechnen. Als Ergebnis verschiedener Anfragen ergibt sich, dass der Kongress durchgeführt werden kann, wenn die Assoziationen der Union in verschiedenen Städten gleichzeitig, jedoch erst im Spätherbst 1967, nach Abschluss der Saison, tagen.

6. Soll der Kongress in der Schweiz abgehalten werden, so ist eine straffere Organisation des Landeskomitees notwendig. Verschiedene Möglichkeiten wurden diskutiert; eine endgültige Regelung wird sich erst aufdrängen, wenn feststeht, dass der Kongress der Union in der Schweiz stattfinden wird.

Der Präsident: *F. Kobold*

## **2. Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union**

Das Komitee setzt sich zusammen aus den Direktoren der Sternwarten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg und Zürich. Im Jahre 1963 hat sich seine Zusammensetzung nicht geändert. Weder wurde eine Sitzung des Komitees noch eine Unionsversammlung abgehalten. Zu der 1964 in Hamburg stattfindenden Generalversammlung sind die Einladungen ergangen. Die schweizerischerseits zu treffenden Vorbereitungen für diese Versammlung sind auf dem Korrespondenzweg erledigt worden.

Der Präsident: *M. Waldmeier*

### 3. Schweizerisches Komitee für die Internationale Mathematische Union

Das Komitee setzte sich zusammen aus den Herren Professoren B. Eckmann, Zürich (Präsident); J. de Siebenthal, Lausanne; H. Huber, Basel; G. de Rham, Lausanne; W. Saxer, Zürich. Es sorgte für die Verbindung zwischen der Union und der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft, insbesondere bezüglich der Neuaufnahmen von Mitgliedsländern der Union, internationalen Kolloquien, die von der Union unterstützt werden, Tätigkeiten der Internationalen Mathematischen Unterrichtskommission usw. Prof. G. de Rham ist gegenwärtig Präsident der Internationalen Mathematischen Union; eine Sitzung des Exekutivkomitees der Union fand in Lausanne statt.

B. Eckmann

### 4. Comité suisse de la chimie Schweizerisches Komitee für Chemie

*I. Composition.* Une seule modification est survenue dans la composition du Comité: le représentant de la Société suisse de biochimie est l'actuel président de cette société, le professeur P. Favarger (Genève), en remplacement du professeur K. Bernhard (Bâle).

*II. Activités nationales.* Les affaires courantes ont été liquidées soit par correspondance, soit au cours de la Réunion annuelle du Comité.

*III. Relations internationales.* Comme événements importants il faut signaler la XXII<sup>e</sup> Conférence de l'Union internationale de chimie pure et appliquée, qui a eu lieu à Londres du 5 au 9 juillet 1963, ainsi que le XIX<sup>e</sup> Congrès international de chimie, également à Londres, du 10 au 17 juillet 1963.

a) Conférence: Parmi les décisions prises, il y a lieu de signaler notamment l'adoption de nouveaux statuts.

Voici les modifications les plus importantes, introduites:

1<sup>o</sup> Conseil: Comme par le passé, chaque organisme adhérent et qui représente un pays, a droit à un nombre de délégués variant maintenant de 1 (au lieu de 2) à 6 selon l'importance du pays en question. Le Conseil doit approuver le choix de la catégorie, proposé par chaque organisme adhérent; le montant de la cotisation annuelle varie comme suit selon les catégories: A1 (2600 \$), A2 (5000 \$), A3 (10000 \$), A4 (25000 \$), toutes à 6 délégués; B1 (800 \$), B2 (1600 \$), 4 délégués; C (450 \$), 2 délégués; D (100 \$), 1 délégué. (La Suisse reste dans la catégorie A1.)

Les décisions du Conseil en matière scientifique sont prises à la majorité des délégués prenant part au vote; la procédure pour des questions de nomenclature, symboles, étalons, etc. prévoit comme par le passé un délai d'attente pendant lequel les organismes adhérents peuvent formuler des

objections, la décision définitive n'intervenant qu'à une deuxième Réunion du Conseil. En matière non scientifique (p.ex. élections), le vote intervient par délégation, chaque délégation ayant autant de voix que de délégués afférents à sa catégorie et toutes les voix d'une délégation étant comptées dans le même sens.

2° L'Union est dirigée par un président, un vice-président, un secrétaire général et un trésorier. Le président est nommé pour 2 ans (au lieu de 4), il n'est pas rééligible. Le vice-président, nommé également pour 2 ans, succède automatiquement au président à la fin du mandat de ce dernier. Le secrétaire général et le trésorier sont nommés pour 4 ans, et rééligibles.

3° Le bureau (qui se réunit au moins une fois par an) comprend, outre les 4 mandataires nommés sous 2, le président sortant de charge, les présidents des divisions (anciennes sections, toujours 6), et au moins 10 membres (actuellement 12) nommés par le Conseil. Le bureau assure la marche de l'Union entre les Réunions bisannuelles du Conseil.

Le bureau désigne parmi ses membres un Comité exécutif de 8 membres, dont le président, le vice-président, le secrétaire général, le trésorier et le président sortant de charge.

4° Les anciennes sections s'appellent maintenant divisions; elles sont créées, modifiées ou supprimées par le Conseil; comme par le passé les activités scientifiques de l'Union leur sont confiées. Leur organisation interne est pratiquement celle des anciennes sections. Les divisions actuelles peuvent créer dans leur sein non seulement des commissions (comme jusqu'à présent) mais encore des sections dirigées par un Comité de section; la constitution de sections et la composition de leur Comité doivent être approuvées par le Conseil.

5° Langue de l'Union: Le texte anglais fait foi (au lieu du texte français; innovation approuvée par la délégation française) et l'anglais devient la langue officielle de l'Union pour quatre ans.

b) Congrès: Le Congrès de Londres, consacré à la chimie organique, la chimie minérale, la chimie physique et la chimie appliquée, s'est déroulé dans une excellente atmosphère. Une des vingt conférences générales a été faite par le professeur Eschenmoser (EPF, Zurich).

c) Futures Réunions de l'Union internationale de chimie: La prochaine conférence et le prochain Congrès international de chimie auront lieu en 1965 à Moscou, à la suite d'une invitation faite par l'Académie des Sciences de l'URSS.

d) Composition du Bureau nommé à Londres: président: Lord Todd (Royaume-Uni); vice-président: professeur Klemm (Allemagne); secrétaire général: Dr Morf (Suisse); trésorier: professeur Baylar Jr. (USA); président sortant: professeur Noyes (USA); professeur Schwab (Allemagne, prés. div. de chimie physique); professeur J. de Boer (Pays-Bas, prés. div. de chimie minérale); professeur L. Marion (Canada, prés. div. de chimie organique); professeur W. Sperry (USA, prés. div. de chimie biolo-

gique); professeur H. Malissa (Autriche, prés. div. de chimie analytique); professeur R. Truhaut (France, prés. div. de chimie appliquée) et 12 autres membres élus.

Le président: *E. Cherbuliez*

#### **5. Schweizer Komitee der Internationalen Union für reine und angewandte Physik**

Im September 1963 fand in Warschau die Generalversammlung der Union statt. Die von unserem Komitee unterbreiteten Wahlvorschläge sind alle angenommen worden. Aus unserem Lande wurden folgende Herren gewählt:

Exekutivkomitee: Prof. J. Jauch, Genf; Kommission für Symbole und Einheiten: Prof. J. Rossel, Neuenburg; Kernphysik kleiner Energien: Prof. P. Huber, Basel (Präsident); Kernmassen: Prof. H. Staub, Zürich (korrespondierendes Mitglied); Halbleiter: Prof. G. Busch, Zürich; Akustik: Prof. W. Furrer, Bern (Präsident).

Der Präsident: Prof. Dr. *P. Huber*

#### **6. Schweizerische Kommission für die Internationale Biologische Union**

Die «International Union of Biological Sciences» hat im Jahre 1963 keine Delegiertenversammlung abgehalten; für unsere Kommission bestand kein Anlass für eine Sitzung.

Prof. Dr. *Max Geiger-Huber*

#### **7. Schweizer Komitee der Internationalen Radio-Wissenschaftlichen Union (URSI)**

Das Nationalkomitee führte seine Jahrestagung 1963 am 6. Dezember im Institut für exakte Wissenschaften der Universität Bern durch. Im Anschluss an die Begrüssung der zahlreichen Teilnehmer aus Wissenschaft, Industrie und Verwaltung berichtete der Unterzeichnete über die 14. Vollversammlung, Tokio 1963; dann folgten die Vorträge von Prof. Dr. J.-P. Blaser, über «Ionosphärenforschung mit Raketen und Satelliten» und Dipl.-Ing. W. Klein, über die «Ergebnisse der 10. Vollversammlung des CCIR und der Space Radio Communication Conference, Genf 1963».

Am Nachmittag war das Nationalkomitee zu einer kurzen geschäftlichen Sitzung vereinigt. Anschliessend konnten die Mitglieder einer Tagung der Genfer Sektion des Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) beiwohnen. Und schliesslich hatten sie Gelegenheit, unter Führung von Prof. Dr. M. Schürer eine Ausstellung der NASA über «US progress in space sciences» zu besuchen.

*W. Gerber*

## **8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs (INQUA)**

Die Bearbeitung des schweizerischen Anteils an der Internationalen Quartärkarte von Europa ist PD Dr. R. Hantke (Zürich) übertragen worden. Die textlichen Vorarbeiten sind abgeschlossen, und die Reinzeichnung der Karte wird demnächst in Angriff genommen.

*Prof. Dr. L. Vonderschmitt*

## **9. Commission internationale des Tables de Constantes (sélectionnées)**

Le Centre américain s'est réorganisé sous le nom de National Research Council Committee on Critical Tables sous la présidence du professeur F.D. Rossini. Ce Comité groupe cinq représentants des divers domaines de la science. Ont été publiées: Tables de cinétique chimique, réactions homogènes NBS N° 34. — Données nucléaires du National Research Council, environ 2000 feuilles en deux ans, supplément spécial de 339 pages. En cours: Bulletin 118 du National Research Council: Données sur les produits chimiques employés en céramique; de l'Office of Critical Tables, sous le N° 976 NRC: Index général des valeurs sélectionnées physico-chimiques et thermodynamiques. Cet index sera étendu à d'autres domaines; répertoire des travaux de compilations numériques en cours N° 837 NRC.

Le Centre européen continue de se développer:

A paru le volume des Rendements radiolytiques (N° 13). Sont en préparation:

- N° 1° Une table sur le pouvoir rotatoire des stéroïdes dont la publication est prévue pour fin 1964. Cette nouvelle table contiendra environ 20 000 substances au lieu de 8000 pour la première édition et de plus donnera la dispersion du pouvoir rotatoire pour diverses longueurs d'onde
- N° 2° Table relative aux métaux de haute pureté
- N° 3° Table relative aux matériaux réfractaires, sous le patronage de la Commission compétente de l'IUPAC
- N° 4° Réédition de la Table N° 1 sur les longueurs d'onde X et discontinuités d'absorption

N° 5° Nouvelles Tables des données spectroscopiques électroniques étendues aux molécules polyatomiques

La Commission internationale est en voie de réorganisation.

Le président: Prof. *Charles Haenny*

### 10. Union géographique internationale (UGI)

L'Union compte, comme l'an dernier, 57 pays membres. Le président en est le professeur Carl Troll (Allemagne: Geogr. Inst. der Universität, Bonn). M. le professeur Hans Boesch (Geogr. Inst. Univ. Zürich) en est le secrétaire-trésorier.

La liste des commissions est la suivante: Cartes anciennes. – Etude des phénomènes karstiques. – Etude de l'évolution des versants. – Géographie médicale. – Classification des livres et des cartes dans les bibliothèques. – Géomorphologie périglaciaire. – Etude de la zone aride. – Atlas nationaux. – Etude des niveaux d'érosion et des surfaces d'aplanissement autour de l'Atlantique. – Etude de la géomorphologie côtière. – Géomorphologie appliquée. – Survey mondial de l'utilisation du sol. – Enseignement de la géographie dans les écoles. – Elaboration d'une carte mondiale de la population. – Etude des régions tropicales humides. – Etude des méthodes de régionalisation économique. – Commission spéciale de cartographie.

Six de ces commissions ont siégé au cours de l'année 1963:

- en septembre, à Paris: Commission des cartes anciennes;
- en juillet, à Stuttgart: Etude des phénomènes karstiques;
- en septembre, à Paris: Classification des livres et des cartes dans les bibliothèques;
- en juin-juillet, à Paris et à Londres: Enseignement de la géographie dans les écoles;
- en été, à Evanston (USA) et à la Barbade (Antilles): Etude des régions tropicales humides;
- en septembre, à Jablonna (Pologne): Etude des méthodes de régionalisation économique.

Toutes les commissions se préparent pour le *Congrès international de Londres*, qui se réunira en Grande-Bretagne, au cours des mois de juillet et août 1964.

L'UGI a publié en 1963 deux bulletins, que l'on peut obtenir par l'intermédiaire du secrétariat du Comité national suisse. On pourra notamment y prendre connaissance des divers rapports publiés par les commissions.

Le président: *E.-L. Paillard*

## 11. Internationale Union für Kristallographie

Vom 9. bis 18. September 1963 fanden in Rom die 6. Generalversammlung, der Internationale Kongress und drei Symposien der Internationalen Union für Kristallographie statt. An der Generalversammlung wurden Ungarn und Pakistan als neue Mitgliedstaaten aufgenommen; zurzeit gehören 28 Staaten der Union an. Ein Versuch von Vertretern kommunistischer Staaten, das Fernbleiben von Vertretern der «DDR» zur Durchsetzung einer politischen, auf die Anerkennung der «DDR» abzielenden Resolution auszuwerten, konnte vereitelt werden. Am Kongress und an den Symposien wurden etwa 500 wissenschaftliche Referate gehalten; über 1300 aktive Mitglieder nahmen daran teil. Die hauptsächlichen Veröffentlichungen der Union sind die Zeitschrift «Acta Crystallographica», die jährlich erscheinenden «Structure Reports» und die «International Tables for X-ray Crystallography».

Der Sekretär: A. Niggli

## 12. International Union of Geological Sciences (IUGS)

Die erste Arbeitssitzung des Council of IUGS wurde am 14. und 15. Oktober 1963 in Rom abgehalten. Die Schweiz war vertreten durch die Proff. L. Vonderschmitt (Basel) und E. Niggli (Bern).

Die Statuten und By-Laws der Union wurden beraten und mit kleinen Änderungsvorschlägen versehen. Sie sollen anlässlich der Versammlung des Council im Dezember 1964 in New Delhi endgültig bereinigt werden.

Die Wahlen in verschiedene Komitees wurden vorgenommen, ohne dass wir uns veranlasst sahen, eine Beteiligung von Schweizern vorzuschlagen.

Bei der Besetzung wurde angestrebt, eine politisch möglichst gute Verteilung zu erzielen.

Für das *Upper Mantle Project* hatte das Executive Committee Föhlung mit der IUGG genommen und vereinbart, die von dieser aufgestellten Unterkommissionen durch Vertreter der IUGS zu ergänzen. Auch hier wurde angestrebt, möglichst viele Länder zur Mitarbeit heranzuziehen, wobei sowohl Russland als auch die USA sich bemerkenswert zurückhielten und auch Westdeutschland zugunsten kleinerer Länder auf gewisse Vertretungen verzichtete. Herr Prof. E. Niggli (Bern) wurde in die Subkommission für Vulkanismus und Petrographie gewählt.

Vorschläge für die Mitarbeit in anderen Subkommissionen können am Meeting in New Delhi vorgebracht werden.

Schweizerischerseits wurde im August 1963 vom Comité national suisse de géologie ein vorläufiges Programm für die Mitarbeit am UMP aufgestellt und der IUGS übermittelt. Später hat Prof. Kobold als Präsident des schweizerischen Landeskomitees der IUGG auf den 23.11.1963 eine

orientierende Sitzung nach Bern einberufen, an der Prof. E. Niggli (Bern) teilnahm. Am 14.12.1963 fand in Zürich eine zweite Besprechung statt, an der die Geologen zahlreich vertreten waren.

Nach eingehender Diskussion wurde an dieser Sitzung beschlossen, ein Komitee aufzustellen, bestehend aus 6 Mitgliedern (3 Geologen und 3 Geophysiker). Dieses Komitee soll das weitere Vorgehen an die Hand nehmen. Es soll sowohl der schweizerischen Sektion der IUGG als auch derjenigen der IUGS berichten, im übrigen aber direkt dem Zentralvorstand der SNG unterstellt sein.

Von der Seite der Geologen wurden vorgeschlagen und gewählt: die Herren Prof. Dr. E. Niggli (Bern), Prof. Dr. Ed. Wenk (Basel) und Dr. R. Soder (Zug). Die Nomination der Geophysiker soll bis zum 31.12.1963 erfolgen.

Prof. Dr. *L. Vonderschmitt*

### **13. Union internationale pour la conservation de la nature et de ses ressources (UICN)**

Extrait du rapport annuel de Sir Hugh Elliott,  
secrétaire général

La politique générale du Conseil exécutif est de s'efforcer de faire reconnaître, à l'échelon mondial, l'importance de la conservation de la nature et des ressources naturelles, tant en envisageant tous les points de vue, éthique, esthétique, scientifique, éducatif, récréatif et économique, que par l'étude et l'interprétation des principes écologiques, de la potentialité des terres et de la productivité biologique. En conséquence, l'UICN s'est efforcée de maintenir et d'étendre le rayon de son activité dans la mesure de ses moyens financiers en créant à Morges un centre de documentation et de coordination lui permettant de répondre aux nombreuses sollicitations et demandes d'informations précises.

Dix-neuf Etats ont fait appel aux deux consultants de l'UICN du Projet spécial africain en collaboration avec la FAO, afin d'évaluer la possibilité et les moyens pour intégrer la conservation de la grande faune dans le cadre des développements agricoles indispensables. Un rapport final augmenté d'une documentation complémentaire paraîtra en 1964.

La Commission pour les Parcs nationaux a obtenu un subside spécial pour mettre à l'épreuve une méthode pilote pour l'établissement de nouveaux parcs. La liste des parcs nationaux et réserves similaires établie par l'UICN à la demande du Conseil économique et social des Nations Unies (ECOSOC) est en train d'être complétée et mise à jour en vue de sa publication.

Grâce à un subside du World Wildlife Fund et de la Basler Stiftung für biologische Forschung, deux expéditions furent entreprises, l'une en

Grèce et l'autre au Portugal, dans le cadre du projet MAR pour la conservation et l'aménagement des zones marécageuses tempérées que dirige le Dr Luc Hoffmann.

L'Assemblée générale, tenue à Nairobi sous les auspices et avec la coopération du Gouvernement du Kenya, a réuni quelque 230 délégués et observateurs de 43 pays. Le ministre d'Etat J. Murumbi, attaché au Cabinet du premier ministre, souhaita la bienvenue aux participants. L'Assemblée écouta également deux adresses importantes, l'une du Dr E. Gerstenmaier, président du Parlement fédéral allemand, l'autre de Son Excellence S. Udall, secrétaire de l'Intérieur du Gouvernement des Etats-Unis. Sous le titre général de l'écologie de l'homme dans les régions tropicales, les Réunions techniques occupèrent quatre jours durant lesquels 38 rapports furent présentés et discutés. Ils feront l'objet d'une publication spéciale de l'UICN.

Deux nouveaux Etats membres, l'Italie et le Kenya, ont annoncé leur adhésion, faisant un total de 19 Etats membres. En outre, 46 organisations nationales et internationales ont été acceptées depuis la dernière Assemblée en 1960, amenant ainsi le total à 190 représentant 62 pays.

Le Conseil exécutif a été renouvelé en vue de remplacer les membres dont le mandat de six ans venait à échéance. Le professeur F. Bourlière, de Paris, a été élu à la présidence.

En plus des excellentes relations de coopération entretenues avec l'UNESCO et la FAO, des contacts ont été établis avec l'Organisation mondiale de la Santé ainsi qu'avec le Comité des experts pour la conservation de la nature et du paysage du Conseil de l'Europe.

En 1963 furent publiés les comptes rendus de la Conférence d'Arusha, un volume de 367 pages avec 8 planches hors-texte. Trois numéros du «Bulletin» de l'UICN ont également paru.

Les statuts ont été modifiés pour les mettre en accord avec le Code civil suisse. Enfin les comptes annuels ont bouclé avec un léger bénéfice sur un total de dépenses de plus de 500 000 fr. Un peu moins de la moitié de cette somme représente la contribution du World Wildlife Fund.

*Jean-G. Baer*

#### **14. Schweizerisches Komitee für Biophysik**

Die Gründung des Komitees erfolgte im Frühjahr 1963. Damit wurde eine der Voraussetzungen zur Aufnahme der Schweiz als Mitglied in die Internationale Organisation für reine und angewandte Biophysik (IOPAB) erfüllt. Das Komitee hat die notwendigen Schritte unternommen, um diese Mitgliedschaft zu erwerben.

*Der Sekretär: W. Arber*

## **15. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin in Davos**

Der Stiftungsrat hat in der Sitzung vom 30. November 1963 in Davos die statutarischen Geschäfte erledigt. In seinem Bericht über die Zeit vom April 1962 bis März 1963 stellt der Präsident, Dr. med. F. Suter, mit Genugtuung fest, dass sich sowohl das Physikalisch-Meteorologische Observatorium und die Medizinische Abteilung als auch der Gast im Institut, die Stiftung Laboratorium für experimentelle Chirurgie, voll ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit haben widmen können. Angespornt durch die geistige Regsamkeit des Forschungsinstitutes, entfaltet sich manche andere Tätigkeit im Kurort Davos.

Da jede Auskunft über die wissenschaftliche Tätigkeit und auch Publikationslisten in den Berichten der Leiter PD Dr. W. Mörikofer (Observatorium) und PD Dr. E. Sorkin (Medizinische Abteilung) sowie von Prof. Dr. M. Allgöwer, Chur (Laboratorium für experimentelle Chirurgie), zu finden sind, beschränke ich mich auf die folgenden Angaben:

Dr. Mörikofer hatte bereits vor seinem 70. Geburtstag im Mai 1962 gewünscht, zurückzutreten. Zurzeit gibt es aber keinen auf dem Gebiet der Strahlungsforschung spezialisierten Nachfolger schweizerischer Nationalität. Das Forschungsgebiet des Observatoriums müsste erweitert, und vor allem muss seine finanzielle Basis gesichert werden. Daher ist am 1. Dezember 1962 ein Gesuch, in dem auch die geplante Abteilung für biologische Luftforschung berücksichtigt ist, an das Departement des Innern in Bern gerichtet worden.

An der Medizinischen Abteilung ist die Arbeit im jetzigen Rahmen nur dank den grosszügigen Subventionen zahlreicher Donatoren möglich, vor allem der Interpharma, die für die Jahre 1961 bis 1963 einen hohen Beitrag an die Kosten ausrichtet. Wir hoffen, dass sie die Medizinische Abteilung auch weiterhin wird unterstützen können.

Das Labor für experimentelle Chirurgie hat Dr. med. H. Fleisch als ständigen wissenschaftlichen Leiter gewinnen können. Auch ist ein biochemisches Labor geschaffen worden, in dem sich eine Gruppe unter der Leitung von Fräulein Dr. S. Bisaz mit Grundlagenforschungen im Gebiet der Verkalkung befasst.

Der Delegierte der SNG im Stiftungsrat: *R. Florin*

## **16. Rapport du délégué de la SHSN à la Commission fédérale pour le Parc national suisse**

La Commission s'est réunie trois fois dans le courant de l'année, dont une fois à Zerneß avec une excursion dans le Parc.

Dans le courant de l'été, notre garde Andréas Filli, en service depuis 21 ans, est décédé brusquement à la suite d'une intervention chirurgicale.

En plus de son remplaçant, trois nouveaux gardes ont été nommés et le territoire du Parc est désormais divisé en six secteurs, chacun avec un garde attitré. Les gardes sont maintenant munis d'un uniforme seyant qui leur assure une plus grande autorité auprès du public. Du point de vue administratif, leur statut a également été révisé, chacun possédant désormais un cahier des charges.

Le surveillant-chef, J. Könz, de Zernez, a démissionné pour la fin de l'année afin d'occuper de nouvelles fonctions. A la suite d'une mise au concours stipulant, entre autres, un grade universitaire, la Commission a reçu les offres de 12 candidats. Une décision interviendra au début de l'année 1964.

Plusieurs questions administratives en suspens ont été définitivement réglées, et l'administration du Parc se trouve maintenant modernisée et plus en rapport avec les besoins de la situation actuelle. Le film du Parc est terminé et il en existe maintenant trois versions (allemand, français, anglais). Le nombre des visiteurs continue à s'accroître et plus de 3000 ont passé la nuit à Cluozza. L'élargissement de la route internationale sera terminé vers la fin de 1964 et permettra une circulation plus fluide du trafic. Il s'agira de replanter les vastes zones dénudées d'Ova Spin et de Vallun Chafuol, pour que l'aspect reprenne son caractère d'autrefois. La construction du tunnel a été retardée à la suite de difficultés du terrain et son percement ne pourra pas s'effectuer avant l'été 1964. La Commission s'est penchée sur le problème de la construction d'une Maison du Parc national, à Zernez. Des plans préliminaires ont été établis et dès que l'emplacement aura été décidé, la construction pourra commencer.

*Jean-G. Baer*

### **17. Rapport du délégué de la SHSN au Comité de la Ligue suisse pour la protection de la nature**

L'effectif des membres de la LSPN atteint 40675, en augmentation de plus de 1400.

Le gros effort de réorganisation de la Ligue sur une base fédérative continue à porter ses fruits. Cinq nouvelles Sections se sont constituées, ce qui porte à 15 le nombre des groupements cantonaux affiliés, prévus aux nouveaux statuts dont l'adoption ne saurait plus tarder.

Au cours de l'Assemblée générale, tenue à Baden le 16 juin, le professeur I. Mariétan, de Sion, M. H. Noll, d'Allschwil, et le colonel H. de Reding, de Schwytz, ont été nommés membres d'honneur. La Commission consultative prévue au contrat entre la LSPN et la SHSN s'est réunie deux fois. La deuxième fois à Bex pour discuter de la réalisation pratique de l'inventaire des sites d'importance nationale et pour visiter le vallon de Nant menacé par le projet de place d'armes.

La Commission chargée d'établir l'inventaire des sites d'importance nationale a terminé ses travaux mais il est évident que cet inventaire n'est ni complet ni définitif; une nouvelle Commission a été constituée sous la présidence de M. H. Schmassmann, de Liestal, comme la première, pour continuer l'œuvre si excellemment commencée.

La vente de l'Ecu d'or a été un nouveau succès. La LSPN pourra disposer librement d'une somme de 140 000 fr. La Ligue a reçu en outre 21 500 fr. comme part de la collecte en Suisse du World Wildlife Fund, et les dons et legs importants se sont élevés à environ 16 500 fr.

Ces recettes supplémentaires ont grandement facilité l'acquisition de quatre nouvelles réserves et l'accroissement de deux anciennes.

Sous l'excellente présidence du conseiller national J. Bächtold, heureusement secondé par le professeur W. Plattner, vice-président, grâce aussi au dévouement et à la compétence du docteur D. Burekhardt, secrétaire, les affaires de la Ligue progressent dans une heureuse atmosphère d'entente au Comité et au Conseil.

*E. Dottrens*

## 18. Kuratorium der «Georges-und-Antoine-Claraz-Schenkung»

Rechnungsjahr 1963. Im Bestand des Kuratoriums und der begünstigten Institute sind im Jahre 1963 keine Änderungen eingetreten.

Dem Vermögen auf 31. Dezember 1963 in der Höhe von Fr. 1 293 183.— stehen die folgenden Passiven gegenüber:

|                                                                  | Fr.                |
|------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Robert-Keller-Reserve .....                                      | 167 317.86         |
| Dispositionskonto .....                                          | 41 278.24          |
| Den begünstigten Instituten zur Verfügung stehender Betrag ..... | 30 000.—           |
| Nicht verbrauchte Anteile der begünstigten Institute .....       | 19 474.86          |
| Stammvermögen .....                                              | 1 035 112.04       |
| Total                                                            | <u>1 293 183.—</u> |

Das Vermögen hat im Jahre 1963 um Fr. 16 901.31 abgenommen. Diese Abnahme ist zur Hauptsache auf die Abschreibungen bei den Obligationen zurückzuführen.

Im folgenden soll noch die Rechnung der begünstigten Institute dargestellt werden:

|                                | Botanisches<br>Museum<br>Zürich | Zoologisches<br>Institut<br>Zürich | Institut<br>de zoologie<br>Genève | Total     |
|--------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|-----------|
|                                | Fr.                             | Fr.                                | Fr.                               | Fr.       |
| Vorträge von 1962 .....        | 12 482.17                       | 17 869.74                          | 17 549.74                         | 47 901.65 |
| Wiedereingänge .....           | 440.—                           |                                    |                                   | 440.—     |
|                                | 12 922.17                       | 17 869.74                          | 17 549.74                         | 48 341.65 |
| Verwendete Beträge 1963 ....   | 5 731.40                        | 8 906.—                            | 14 229.39                         | 28 866.79 |
| Nicht verbrauchte Anteile .... | 7 190.77                        | 8 963.74                           | 3 320.35                          | 19 474.86 |
| Anteile am Ertrag 1963 .....   | 10 000.—                        | 10 000.—                           | 10 000.—                          | 30 000.—  |
| Saldi auf Ende 1963 .....      | 17 190.77                       | 18 963.74                          | 13 320.35                         | 49 474.86 |

*W. Saxer*

### 19. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Im August wies der Regierungsrat die Beschwerde gegen die Verteilung des Reingewinnes des Jahres 1961 ab, die der Vertreter eines Stifterstammes gemacht hatte. So konnten im September endlich die Jahresrechnungen 1961 und 1962 genehmigt sowie die entsprechenden Gewinnverteilungen vorgenommen werden. In einer zweiten Sitzung befasste sich der Stiftungsrat mit Bau- und Erneuerungsfragen, welche im Gletschergarten Luzern trotz hohen Einnahmen aus verschiedenen Gründen eine besonders harte Nuss darstellen, obwohl sie dringend nötig wären. Das Stiftungsreglement wurde in einigen Punkten abgeändert.

Die Besucherzahl zeigte gegenüber dem Vorjahre eine kleine Erhöhung. Die Nordfassade des Hauptgebäudes wurde neu verputzt. Aus den Mitteln eines Fonds konnten einige wertvolle Mineralien und Kristalle erworben werden. Bei den Gletschertöpfen wurde ein «Sprechender Führer» aufgestellt, welcher nach einem Münzeinwurf einen Text in deutscher, französischer, englischer oder italienischer Sprache, den man auf einer Wahlscheibe einstellen kann, ertönen lässt. Wie schon in früheren Jahren demonstrierte ein junger Lehrer mit seinen Schulkindern jeweilen wöchentlich an einem freien Schulsachmittag die Herstellung und den Gebrauch prähistorischer Werkzeuge. Gross und klein nahm jeweilen regen Anteil an diesen Vorführungen. Eine ärgerliche Angelegenheit für das Unternehmen bildet das ganz in der Nähe neu ausgesteckte Projekt eines Hochhauses von 16 Stockwerken. Der Gletschergarten hat zusammen mit dem Heimatschutz und dem Quartierverein dagegen Einsprache erhoben. Doch wurde das Projekt von den Stadtbehörden mit einer unwesentlichen Kürzung von zwei Stockwerken genehmigt. Als letztes Mittel wurde beim Regierungsrat ein Rekurs gegen das Bauvorhaben eingereicht. Der Entscheid steht noch aus.

Der Delegierte der SNG: *J. Aregger*